Freistunde

Die Schüler*innenzeitung des BG/BRG Wieselburg

Wie **ökologisch** ist das **Gym**?

Erasmus+
Schüler*innen in Spanien

Interview
Unsere neuen Lehrerinnen

3. Ausgabe

Gymnasium WIESELBURG

MO MOSTVIERTLER MODELLKLASSEN

FREISTUNDE

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Philipp Schaupp, Luis Pirringer, Christoph Wenighofer, David Schönbichler, Emily Lukacs, Felix Attalah, Florian Scheichelbauer, Heli Geitzenauer, Jakob Olivier, Jasmin Wegerer, Nora Seper, Raphael Heigl, Samuel Überlacker, Ara Kovan Amin, Helene Kalcher, Majlinda Azisi, Bahoz Uzlan, David Hinterhofer, Dominik Aigner, Matheus Meisinger

Layout:
Philipp Schaupp, Luis Pirringer, Johannes Überlacker, Samuel Überlacker

Redaktion:
Philipp Schaupp, Luis Pirringer, Christoph Wenighofer, David Schönbichler, Emily Lukacs, Felix Attalah, Florian Scheichelbauer, Heli Geitzenauer, Jakob Olivier, Jasmin Wegerer, Nora Seper, Raphael Heigl, Samuel Überlacker, Ara Kovan Amin, Helene Kalcher, Majlinda Azisi

Druck:
onlineprinters.at

Berichterstattung über Schulthemen

4 Editorial

6 | 7 Wir stellen uns vor

Topthema

8 | 9 Wie ökologisch ist das Gym?

Interview

10 | 11 Unsere neuen Lehrerinnen

12 | 13 Unsere neuen Schulärztinnen

Umfrage

14 Die Goldene Kreide

14 Das Wort des Jahres

15 | 16 Kennenlerntage der ersten Klassen

16 Weihnachten mit ChatGPT

17 Bericht der Schüler*innenvertretung

18 | 19 Fotostory

20 | 21 Erasmus+

22 Kreuzworträtsel

23 Die gemütliche Witzeecke

Liebe*r Leser*in!

Wir freuen uns sehr, dass du dich entschieden hast, diese Ausgabe zu kaufen, denn so unterstützt du uns am besten! Wie auch im letzten Jahr ist in die jetzige Ausgabe viel Arbeit und Kreativität geflossen. Durch deinen Kauf sicherst du dadurch unsere unabhängige Schüler*innenzeitung. Vielen Dank!

Das Freistunde-Team ist regelmäßig dabei, sich weiter zu entwickeln. Aus diesem Grund haben wir unser Angebot an euch erweitern können. Seit Dezember kann jede*r auf unser Online-Radio zugreifen. Die Radioredaktion ist bemüht, euch ein vielfältiges Programm zu bieten, das auch Livesendungen beinhaltet.

Schreibst du auch gerne Texte, zeichnest du gerne oder möchtest du etwas Neues ausprobieren? Dann werde auch du Teil unserer Redaktion! Bei Interesse kannst du uns auf Teams (BGW Zeitung) kontaktieren oder beim Feedback QR-Code anmelden!

Das Jahr neigt sich wieder dem Ende zu. Wir wünschen euch schöne Weihnachtsferien und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Wir hoffen ihr bleibt uns auch für 2024 als Leser*innen treu.

Eure Freistunde-Redaktion

in- und outdoor fahrausbildung am messegelände wieselburg

downtown wieselburg

einfach los!

startup® fahrschule henke

Bezahlte Anzeige

Wir stellen uns vor

Philipp Schaupp, 18

Klasse: 8B
Rolle: Chefredaktion
Spirit Animal: Kamel
Das macht mich glücklich: Kaffee und Zeitung

Florian Scheichelbauer, 17

Klasse: 8B
Rolle: Anzeigenverkauf, Social Media
Spirit Animal: Adler
Das macht mich glücklich: Die Integration einer Polynomfunktion 4. Grades

Luis Pirringer, 18

Klasse: 8A
Rolle: Chefredaktion
Spirit Animal: Alpaka
Das macht mich glücklich: Heimat-Herbst der FPÖ

Jakob Olivier, 17

Klasse: 8A
Rolle: Anzeigenverkauf, Social Media
Spirit Animal: Stummelschwanz-Zwergtyrann
Das macht mich glücklich: Fußball und Fortnite

Johannes Überlacker, 17

Klasse: 7A
Rolle: Chefredaktion, Layout
Spirit Animal: Beluga
Das macht mich glücklich: Musik und Reisen

Samuel Überlacker, 15

Klasse: 6A
Rolle: Layout
Spirit Animal: Capybara
Das macht mich glücklich: Musik und Sport

Felix Attalah, 16

Klasse: 7A
Rolle: Chefredaktion, Radio, Öffentlichkeitsarbeit
Spirit Animal: Lama
Das macht mich glücklich: Fritzrunde und Reisen

Christoph Wenighofer, 16

Klasse: 6A
Rolle: Radio, Social Media
Spirit Animal: David Goggins
Das macht mich glücklich: Roblox

Jasmin Wegerer, 17

Klasse: 8B
Rolle: Radio
Spirit Animal: Löwenkopf-kaninchen
Das macht mich glücklich: Musik und Lesen

Nora Seper, 15

Klasse: 6A
Rolle: Karikaturistin
Spirit Animal: Roter Panda
Das macht mich glücklich: Musik und Karate

Wir stellen uns vor

Majlinda Azisi, 13

Klasse: 4E
Rolle: freie Redakteurin
Spirit Animal: Adler
Das macht mich glücklich: Musik

David Schönbichler, 13

Klasse: 4C
Rolle: Radio, Öffentlichkeitsarbeit
Spirit Animal: Hund
Das macht mich glücklich: Fußball

Ara Kovan, 15

Klasse: 4B
Rolle: Anzeigenverkauf, Multimedia
Spirit Animal: Schmetterling
Das macht mich glücklich: Reisen und Shoppen

Heli Geitzenauer, 14

Klasse: 5B
Rolle: freie Redakteurin
Spirit Animal: Truthahn
Das macht mich glücklich: Fortblox und rote Römerquelle

Emily Lukacs, 13

Klasse: 4B
Rolle: freie Redakteurin
Spirit Animal: Panda
Das macht mich glücklich: Volleyball und Musik

Helene Kalcher, 14

Klasse: 4B
Rolle: Karikaturistin, freie Redakteurin
Spirit Animal: Schmetterling
Das macht mich glücklich: Musik, Sport und Zeichnen

Raphael Heigl, 13

Klasse: 4C
Rolle: Radio
Spirit Animal: Hund
Das macht mich glücklich: Fußball

Wir suchen dich!

Falls du auch Teil unseres Teams werden möchtest, dann melde dich bei uns! Du kannst in den Bereichen Radio, Social Media, Anzeigenverkauf, Layout uvm. tätig sein! Wir freuen uns auf dich! Teams: bgw.zeitung

Der große Öko-Check: Wie ökologisch ist das Gymnasium?

von Philipp Schaupp

Egal ob in der "Zeit im Bild" am Abend oder in den Tageszeitungen Österreichs, die gesellschaftliche Debatte um den Klimawandel ist omnipräsent. Mehr als 99 Prozent der Wissenschaft sind sich einig, dass die Erwärmung der Erde vom Menschen verursacht ist. Schon längst sind Maßnahmen für die CO2-Reduktion getroffen worden, allerdings scheitert es oftmals an der Umsetzung. Mittlerweile spielt sich auch der Klimawandel vor unserer Haustür ab. Aus diesem Grund wird im Kleinen versucht, Schritt für Schritt etwas für den Umweltschutz beizutragen. Nun stellt sich für uns die Frage, welche Rolle das Gymnasium in puncto Klimaschutz spielt. Zeit für einen Faktencheck.

Keine*r kennt sich in Sachen Umwelt an unserer Schule besser aus als Professor Adi Weilguny. Der gebürtige Purgstaller ist seit wenigen Jahren der schulinterne Leiter des Umweltprogramms "Ökolog", das sich zum Ziel setzt, Schulstandorte umweltfreundlicher zu gestalten.
„Seitens „Ökolog" wird erwartet, dass man als Schule ein Projekt zu Umwelt macht und einen Jahresbericht verfasst, welcher bis 30. September des Folgeschuljahres abgearbeitet werden sollte", so Professor Weilguny über die Bestimmungen von "Ökolog".

Mobilität

Bei der Mobilität wurde in den letzten Jahren versucht, für eine Entlastung des Verkehrs um das Gymnasium zu sorgen. Dadurch, dass es nur eine Zufahrtsstraße zu unserer Schule gibt, waren Staus entlang der Erlaufpromenade vorprogrammiert. Durch die Kiss-and-Go-Ausstiegsstelle sollte das nicht mehr der Fall sein. Gemeinsam mit der Gemeinde Wieselburg wurde ein Schulweg vom Bahnhof zur Schule geschaffen, wodurch die Bushaltestellen zum Bahnhof verlegt wurden.
„Bezüglich Mobilität haben wir versucht, den Schüler*innen mitzugeben, dass wenn es möglich ist, mit dem Rad in die Schule zu fahren. Wenn bereits wenige Personen aus einer Klasse umweltfreundlicher zur Schule kommen, ist das auch schon ein Beitrag zum großen Ganzen. Manchmal ist das wetterbedingt nicht möglich. Ansonsten wären Fahrgemeinschaften ideal, weil besonders zu Stoßzeiten wie Freitagmittag es sich vor der Schule mit den Autos staut. Sonst kann ich nur appellieren auch im Privaten das Fahrrad dem Auto vorzuziehen, sofern das möglich ist. Was mich überrascht hat, ist, dass ganz viele ein Klima- oder Topjugendticket für die drei Bundesländer für die Öffis haben, was sehr positiv ist", meint Professor Weilguny.

Müllentsorgung

Beim ersten "Ökolog"-Projekt im Jahr 2020 legte man einen Fokus auf das Müllthema. Unter dem Slogan "Dem Müll eine Abfuhr erteilen" wollte man mit Plakaten der Schulgemeinschaft bewusst machen, wie man den Müll richtig entsorgt.
"Seit unserem Projekt sind die Klassen bemüht, dass richtig getrennt wird. Wichtig ist aber dabei, den richtigen Umgang mit Müll immer wieder ins Gedächtnis zu rufen. Bestenfalls macht man sich im Schulgebäude gegenseitig darauf aufmerksam, richtig den Müll zu trennen. Auch unsere beiden Schulwarte kümmern sich darum, dass alles sauber bleibt", sagt Professor Weilguny.
Die regelmäßigen Müllsammelstellen in jedem Stockwerk würde Professor Weilguny wieder begrüßen, da damals die Mülltrennung sehr effektiv war. Wichtig sei es auch, allen neuen Schüler*innen das Pfandsystem bei den Getränkeautomaten näherzubringen.
Für die Plastikflaschen aus unseren Automaten gibt es bei den Automaten eigene Müllsäcke, wo diese entsorgt gehören, um sie wieder recyclen zu können. Irrtümlich werden diese PET-Flaschen in den Mistkübeln in der Klasse weggeschmissen. Dasselbe betrifft auch die Kaffeebecher bei den Heißgetränkeautomaten. An sich werden diese Kunststoffen wie zu Hause richtig zugeordnet, nur in der Schule wird das anders gehandhabt", erklärt Professor Weilguny.
In diesem Bereich ist die Schüler*innenvertretung sehr bemüht, Müll zu reduzieren. Seit Dezember besteht beim Heißgetränkeautomat im Oberstufentrakt die Möglichkeit mit einer Tasse den Kaffee zu konsumieren. Alle, die eine Tasse verwenden, werden dadurch belohnt, dass das Heißgetränk nur noch 55 Cent kostet. Verwendet man wie herkömmlich den Plastikbecher kostet das Getränk 1 Euro. Durch diesen Preisunterschied

möchte man ein Belohnungssystem für umweltbewusstes Handeln schaffen, das auch von der Schulgemeinschaft positiv angenommen wird. "Auch im Schulbuffet wird versucht, Müll zu reduzieren. "Durch das Vorbestellen bleibt am Ende des Tages wenig bis garnichts an Lebensmitteln übrig. Alls das, was übrig bleibt nehmen wir mit nach Hause, wo es verzehrt wird. Generell kann man sagen, dass unsere Biotonne nie recht voll ist", schildert Frau Etlinger vom Schulbuffet.
"Das Mülltrennung im gesamten Schulgebäude ist allgemein ein großes Problem. Auch bei den Kaffeebechern könnte die Entsorgung besser funktionieren. Das Pfandsystem mit den Plastikflaschen von den Automaten läuft bisher am besten", berichtet unser Schulwart, Herr Schobesberger.

Lebensraum Schule
In den vergangenen Jahren konnte man beobachten, dass einige Initiativen umgesetzt wurden, wie auch Professor Weilguny bestätigt: "„Ich denke, dass wir in diesem Bereich schon fast eine Vorzeigeschule sind, weil wir auch das Glück der günstigen Lage haben. Wir liegen hier am Stadtrand, nähe dem Freibad, haben die Erflauau, wo Frau Prof. Zechner und Frau Prof. Riedmann über die Gemeinde und die Baumschule Moser ermöglicht haben, dass uns die nötigen Pflanzen zum Begrünen zur Verfügung gestellt werden. Bei unserem Umweltprojekt im Jahr 2022 wurde dann auch neben dem Schulumfeld bei der Erlauf auch der Hof unter der Leitung von Frau Prof. Riedmann und Frau Prof. Plank mit der Gemüsepyramide neugestaltet. Als unsere "Ökolog"-Beraterin unsere Schule besuchte, war sie von unserem Schulumfeld sichtlich begeistert. Uns wurde da auch mitgeteilt, dass wir als Team nicht alles alleine machen müssen, sondern, dass uns die Schulgemeinschaft unterstützt, ob das jetzt durch Lehrpersonen oder der Schüler*innenvertretung geschieht, ist egal."

Energienutzung
Laut unserem Schulwart,Herrn Schobesberger, und Professor Weilguny heizt unsere Schule mit Erdgas, welches klimaschädlich ist. In diesem Bereich hat die Schule wenig Entscheidungsmacht, weil die Energieversorgung extern über die Bundesimmobiliengesellschaft (kurz BIG) läuft. Sowohl beim Heizen, als auch beim Strom verbrauchen wir zwar viel Energie, jedoch ist das der Durchschnitt den eine Schule normalerweise verbraucht. Als Maßnahme zum Sparen von Energie gab es bis jetzt eine thermische Sanierung mit Styropor im Altbau.

Fazit
Zusammengefasst lässt sich sagen, dass das Umweltbewusstsein am Gymnasium schon sehr stark ausgeprägt ist. Die bereits umgesetzten Umweltprojekte zeigen, dass sich die Schulgemeinschaft aktiv für Maßnahmen für den Klimaschutz einsetzt. Verbesserungsbedarf gibt es bei der Mülltrennung und beim Heizen, wo wir als Bundesschule wie erwähnt wenig Spielraum haben.
„Ich glaube, wir sind auf einem guten Weg und dass bei allen, die in den Projekten involviert sind, ein Umweltbewusstsein gebildet wurde. Aus meiner Sicht ist schon viel Positives gemacht worden, das auch über "Ökolog" hinausgeht wie die neuen Zweige in der Oberstufe. Wenn man die Schüler*innen richtig erwischt, sind sie auch bereit, mitzumachen. Durch die Projekte kann man alle bei diesem Thema sensibilisieren und vor allem dazu motivieren, etwas Neues auszuprobieren. Wichtig ist es, als Vorbild voranzugehen, so oft wie möglich", sagt Professor Weilguny abschließend.

Unsere neuen Lehrerinnen
Mag. Andrea Gruber

von Ara Kovan und Majlinda Azisi

Freistunde: Könnten Sie sich bitte kurz vorstellen? Stimmt es, dass Sie zweisprachig sind?
Prof. Gruber: Ich heiße Andrea Gruber und unterrichte am BG/BRG Wieselburg die Deutschförderklassen. Meine Mutter stammt aus Costa Rica, also aus Mittelamerika, und mein Vater ist Österreicher. Meine Eltern haben sich auf den Bahamas kennen gelernt, da meine Mama dort beruflich tätig war und mein Papa dort seinen Urlaub verbrachte. In meinen ersten Lebensjahren bin ich zweisprachig aufgewachsen. Ab der Volksschule hat meine Mutter dann nicht mehr Spanisch mit mir gesprochen, sondern nur noch Deutsch.

Freistunde: Welchen Traumberuf hatten Sie als Kind?
Prof. Gruber: Ich wollte schon immer Lehrerin werden, da Spanisch das Fach war, das ich schon immer unterrichten wollte. Ich war immer schon sehr begeistert von Sprachen und habe auch Französisch und dann später an der Universität Portugiesisch gelernt.

Freistunde: Ist es anstrengend, den ganzen Tag Deutsch zu unterrichten?
Prof. Gruber: Wenn die Aufmerksamkeit der Schüler nicht sehr hoch ist, dann ist es schon manchmal mühsam. Jedoch war das bisher in der Deutschförderklasse noch nie so ein großes Problem, da die Schüler sehr diszipliniert sind.

Freistunde: Was macht Ihnen am meisten Spaß als Lehrerin?
Prof. Gruber: Das Zwischenmenschliche! Wir reden sehr oft über den Alltag, da mir die Kommunikation mit meinen Schülern sehr wichtig ist.

Freistunde: Wo haben Sie davor unterrichtet?
Prof. Gruber: Davor habe ich schon zweimal als Karenzvertretung gearbeitet.

Freistunde: Warum haben Sie sich entschieden, an unserer Schule zu unterrichten?
Prof. Gruber: Es hat mit den ausgeschriebenen Stunden ganz gut gepasst. Da ich nicht sehr weit fahren muss, hat sich das BG/BRG Wieselburg sehr gut angeboten.

Freistunde: Gibt es vielleicht Dinge, die Sie als Lehrerin stören?
Prof. Gruber: Da ich in der Deutschförderklasse unterrichte, habe ich nicht den hohen Korrekturaufwand wie in regulären Deutschklassen. Ich verbessere nur kleine Grammatikwiederholungen oder Vokabeltest und muss keine ganzen Schularbeiten korrigieren. Aus diesem Grund stört mich nichts an dem Beruf.

Freistunde: Sind Sie mit dem Lehrergehalt zufrieden?
Prof. Gruber: Ich persönlich bin sehr zufrieden mit dem Gehalt. Allerdings habe ich mit 14 Stunden nur eine halbe Lehrverpflichtung.

Freistunde: Danke für das spannende Interview. Es hat uns gefreut, Sie besser kennenzulernen.

Unsere neuen Lehrerinnen Clara Federer, BEd

von Emily Lukacs und Ara Kovan

Prof. Federer: Mein Name ist Clara Federer und ich unterrichte Deutsch und Sport. Ich bin 23 Jahre alt und befinde mich im letzten Jahr meines Masterstudiums. Ursprünglich komme ich aus dem Burgenland, aber hier im Mostviertel gefällt es mir gut, da ich gerne Sport betreibe und meine Freizeit gerne draußen verbringe.

Freistunde: Ist das die erste Schule, an der Sie unterrichten?
Prof. Federer: Nein, das ist die zweite, da ich davor schon an einem Gymnasium in Wien unterrichtet hatte.

Freistunde: Könnten Sie uns etwas über ihr Studium erzählen?
Prof. Federer: Mein Studium war sehr vielfältig, da ich zwei Fächer studiert habe, Deutsch und Sport. Deutsch war sehr theorielastig und sehr unpersönlich, da es viele Studenten gab und man sich untereinander nicht besonders kannte.

Freistunde: War es bei dem Sportstudium auch so?
Prof. Federer: Nein, ganz im Gegenteil, da man eine Aufnahmeprüfung hatte, für die man davor schon miteinander trainiert hatte. Dadurch war das Ganze viel persönlicher.

Freistunde: Hatten Sie während Ihres Studiums Höhen und Tiefen?
Prof. Federer: Die Coronazeit hatte das Studium erschwert, da man nur zuhause saß und Arbeitsaufträge erledigen musste. Sport ist ja auch ein ziemlich praktisches Fach, aber das konnte man damals oft nur in der Theorie machen.

Freistunde: Wieso haben Sie sich eigentlich für genau unsere Schule entschieden?
Prof. Federer: Ein Grund war, dass die Schule in der Nähe meines Wohnortes liegt und ich deshalb nicht lange fahren muss. Aber der hauptsächliche Grund ist, dass es ein Gymnasium ist, da ich gerne Unter- und Oberstufenschüler unterrichte. Außerdem war ich mal an der Erlauf spazieren und hab´ die Schule gesehen und da dachte ich mir, hier möchte ich irgendwann unterrichten.

Freistunde: Das ist schön zu hören! Wie gefällt Ihnen das Lernklima an unserer Schule?
Prof. Federer: Ja, ich finde es spitze, dass man hier so viele Freiheiten hat. Man kann in die Bibliothek kommen oder die Lesewaben nutzen. Man hat im Allgemeinen einfach sehr viele Sitzgelegenheiten, die man perfekt für Freiarbeiten nutzen kann.

Freistunde: Wie viele Klassen unterrichten Sie?
Prof. Federer: Ich unterrichte vier Klassen in Deutsch und eine Leichtathletikklasse, also den Freigegenstand.

Freistunde: Was macht Ihnen am meisten Spaß am Lehrersein?
Prof. Federer: Der Kontakt mit den Kindern. Das Begleiten der Erstklässler auf ihren Weg bis in die vierte oder sogar in die achte Klasse, da man dabei die Entwicklung der Kinder sieht und man bemerkt, was sie alles dazu lernen.

Freistunde: Was mögen Sie nicht am Lehrersein?
Prof. Federer: Das Einzige, was ich nicht mag, ist der bürokratische Aufwand, den man für Exkursionen benötigt.

Freistunde: Finden Sie sich mit den Lehrern an der Schule zurecht oder ist alles noch ungewohnt?
Prof. Federer: Ich finde mich eigentlich recht gut zurecht, ich bin auch total nett aufgenommen worden. Ich bin für jede Hilfe der Kollegenschaft dankbar.

Unsere neuen Schulärztinnen

von Ara Kovan und Majlinda Azisi

Seit dem heurigen Schuljahr arbeiten an unserer Schule zwei neue Schulärztinnen: Dr. Martina Sieder und Dr. Carmen Brandstätter. Das Team der Schülerzeitung bat sie zu einem Interview.

Mein Name ist Dr. Martina Sieder, ich bin Allgemeinmedizinerin und Schulärztin in Ybbs und nun auch in Wieselburg.
Ich habe in Wien 13 Semester lang studiert. Zu meiner Zeit gab es noch kein Aufnahmeverfahren, das heißt, ich habe die Matura erfolgreich vollendet und im Anschluss daran Medizin studiert. Das einzige „No-Go" zu meiner Zeit war das nicht-schulisch-organisierte Studium, das heißt, dass tausende von Studenten um spätestens 6 Uhr morgens in der Schlange anstanden, um sich für die einzelnen Praktika anzumelden. Dies ist heute nicht mehr der Fall. Das Studium ist sehr fordernd, aber wenn es einem Spaß macht, gleicht sich das aus.

Freistunde: Wie lange sind Sie jetzt schon Ärztin?
Fr. Dr. Sieder: Ich habe von 1994 bis 1999 studiert und danach von 2000 bis 2006 den Turnus, also die Grundausbildung, vollendet. Das heißt, ich bin seit 2006 als Ärztin tätig.

Freistunde: Seit wann haben Sie ihre Ordination in Ybbs?
Fr. Dr. Sieder: Seit 2013

Freistunde: Wie sieht Ihr Tagesablauf als Ärztin aus?
Fr. Dr. Sieder: Wir sperren um 7:30 Uhr auf und machen die Blutabnahmen. Danach kümmern wir uns um unsere Patienten.

Freistunde: Wieso haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?
Fr. Dr. Sieder: Da mich die Naturwissenschaft immer fasziniert hat, hat das perfekt für mich gepasst.

Freistunde: Was ist das Schönste für Sie an Ihrem Beruf?
Fr. Dr. Sieder: Dass ich als Allgemeinmedizinerin wirklich alle Patienten behandle. Das heißt ich untersuche Kinder, schwangere Frauen bis hin zu älteren Menschen. Auch Sterbefälle begleiten mich im Alltag.

Freistunde: Wie reagieren Sie bei Notfällen?
Fr. Dr. Sieder: Man muss immer versuchen, einen kühlen Kopf zu bewahren. Dann gibt es ein Schema, das man abarbeitet.

Freistunde: Wie kann man Ihrer Meinung nach gesund bleiben und Krankheiten vorbeugen?
Fr. Dr. Sieder: Hinsichtlich der Ernährung bin ich ein großer Fan des Mottos: Von allem ein bisschen was! Natürlich ist auch die regelmäßige Bewegung von großer Bedeutung. Besonders wichtig ist es, bei allem im Leben einen Mittelweg zu finden. Ein Stückchen Schokolade hin und wieder ist nicht ungesund. Auch im Rotwein sind Stoffe enthalten, die an sich nicht ungesund sind. In allen Fällen gilt: Man soll es einfach nicht übertreiben!
Freistunde: Haben Sie Tipps für unsere Schüler, um besser mit Stress umzugehen?
Fr. Dr. Sieder: Den Ausgleich suchen! Stress wird man immer haben und jeder ist auch individuell belastbar. An Tagen, an denen man sehr viel zu tun hat, ist es auch sehr wichtig, einmal abzuschalten.

Freistunde: Wie kann man sich Ihrer Meinung nach am besten konzentrieren?
Fr. Dr. Sieder: Unser Gehirn braucht Sauerstoff, das heißt immer wieder lüften. Es braucht aber auch Zucker und Fette, das heißt aber nicht, dass man neben dem Lernen Chips essen soll. Stattdessen kann man ja vielleicht Obst naschen? Wie man sich am besten konzentrieren kann, ist von Person zu Person unterschiedlich. Der eine lernt mit Musik im Hintergrund, der andere lernt nur wenn es mucksmäuschenstill ist.

Freistunde: Was kann man machen, um einen guten Schlafrhythmus zu haben?
Fr. Dr. Sieder: Das ist relativ schwierig. Wenn man

Schwierigkeiten damit hat einzuschlafen ist es gut, Schlafrituale zu etablieren. Man kann etwa Düfte wie Lavendel verwenden oder vor dem Zu-Bett-Gehen noch duschen. Auch das macht müde. Man kann sich auch ein Fotoalbum mit der Familie, Freunden, etc. anschauen oder ein Buch lesen. Eine Teppichreise hilft auch vielen. Diese funktioniert so, indem man sich vorstellt, wie man auf einem Teppich losfliegt und man sich Orte, Tiere, Geräusche noch einmal ansieht. Dann erzählt man, was bei der Teppichreise passiert ist, dabei ist es wichtig, sich nur Positives vorzustellen und zu erzählen.

Mehr zu dem Thema „besserer Schlaf“ berichtet uns Fr. Dr. Sieder in 2 Jahren – dann hat sie nämlich ihre Fachausbildung abgeschlossen.

Bezahlte Anzeige

www.maiergmbh.at
Tel.: 02756 / 86 60

MAIER
BETONSCHNEIDETECHNIK

Kernbohren | Wandsägen | Seilsägen | Zirkelsägen | Fugenschneiden | Betonfräsen | Abbruchroboter

Die Goldene Kreide

von Nora Seper

Die Freistunde führte unter allen Schüler*innen unserer Schule eine Umfrage durch und evaluierte, welche Lehrer*innen die beliebtesten sind. Die Voting-Ergebnisse sind nun da und wir dürfen euch die Top 5 der beliebtesten Lehrer*innen präsentieren!

Hiermit gewinnt Herr Professor Bauer die Goldene Kreide des Jahres 2023! Die Redaktion spricht ihren herzlichen Glückwunsch aus.

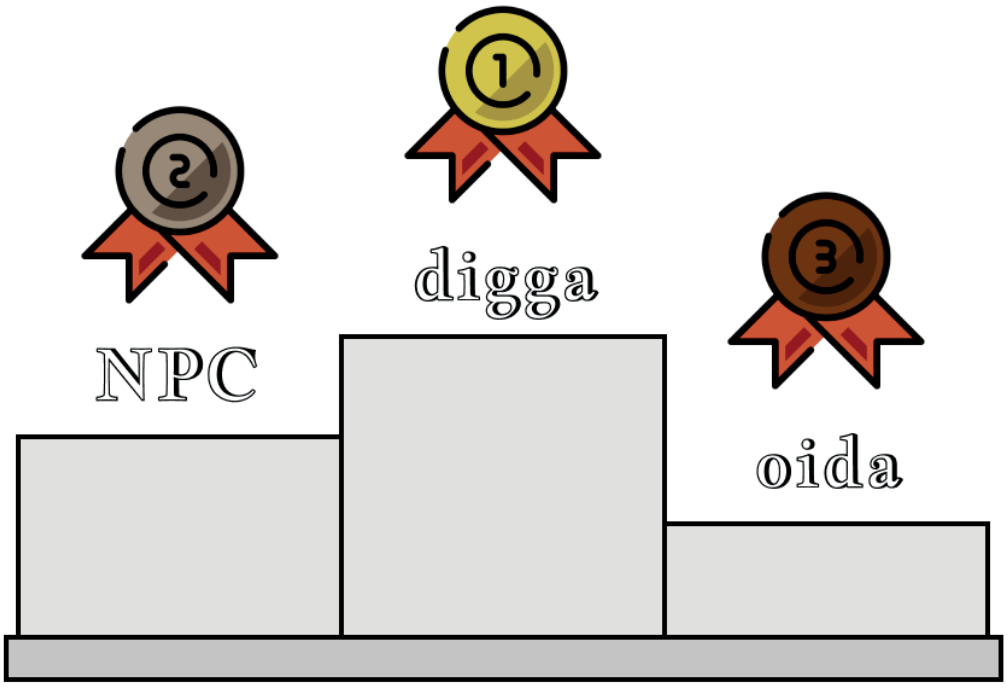
Vielen Dank an die 143 Teilnehmer*innen fürs Mitmachen!

#1 Mag. Franz Bauer
#2 Mag. Matthias Rohrmüller
#3 Mag. Christine Überlacker
#4 MMag. Sabine Seisenbacher
#5 Mag. Walter Fischer

Das Wort des Jahres

von der Redaktion

Für diese Ausgabe der Freistunde fragten wir nicht nur, welche Lehrperson die beliebteste ist, sondern auch, welches Wort am häufigsten von den Schüler*innen verwendet wird.
Dabei wurde „digga“ zum Wort des Jahres unserer Schule gewählt, gefolgt von „NPC“ auf Platz 2 und „oida“ auf Platz 3. „NPC“ bedeutet „non-player character“ und ist eine Bezeichnung für eine passive Person, nicht nicht aktiv am Geschehen teilnimmt.



Kennenlerntage der ersten Klassen

von Raphael Heigl

Die Klassen 1C und 1D

In der fünften bis sechsten Schulwoche hatten die ersten Klassen jeweils zwei Kennenlerntage, bei denen sie die Möglichkeit bekamen, sich untereinander besser kennen zu lernen.
Die 1C und 1D absolvierten am 29.9. den „Eselführerschein“ in Emmersdorf. Bei diesem Workshop hatten sie fünf Stunden Zeit, jeweils eine praktische und eine schriftliche Prüfung zu bestehen. Bei der praktischen Prüfung mussten die Klassen einen Esel durch einen Hindernisparcours führen. Bei der schriftlichen Prüfung durften sie einen Fragebogen über Esel ausfüllen. Natürlich durften regelmäßige Streicheleinheiten und ein langer

Spaziergang nicht fehlen. Beliebte Esel waren zum Beispiel Bonifaz, Kasimir, Sokrates oder Dimitri. Den beiden Klassen hat es viel Spaß gemacht. Die drei Klassen 1A, 1B und 1E nahmen an einem Grafiti-Workshop teil.

Die Klasse 1A, 1B, und 1E

Diese Klassen nahmen an einem Graffiti-Workshop teil. Dieser fand im Hof des Gymnasium Wieselburgs statt. Bei diesem Workshop durften die Kinder der jeweiligen Klassen Leinwände besprühen, woraus dann wunderschöne Kunstwerke entstanden. Man konnte auch in Gruppen arbeiten und große Bilder sprayen, diese kann man in den Gängen unserer Schule entdecken. Laut den Klassen hat es sehr viel Spaß gemacht. →

→ Kennenlerntage der ersten Klassen

Alle ersten Klassen nahmen an einem Akrobatik-Workshop namens „Freundschaftsausflug - gemeinsam in Balance“ teil. Bei diesem Workshop turnten die Klassen oder probierten sich an Übungen wie der „Menschenpyramide“. Ein gemeinsames Frühstück war ein gelungener Start in diesen Tag. Die Klasse 1B bereitete sogar ein British-Breakfast zu, bei dem es unter anderem Backed Beans gab.

Danke an Kumari Frey, Emma Rabl, Emilia Zellhofer, Cataleya Rauchberger, Mia Brandhofer, Amar Velibegu

Weihnachten mit ChatGPT

In einer verschneiten Stadt, umgeben von dicken Schneeflocken, lag das Gymnasium Wieselburg, wie in eine Decke aus Weiß gehüllt. Es war der Tag vor den Weihnachtsferien, und die Aufregung der Schüler und Lehrer war greifbar. Doch die Natur hatte andere Pläne.

Direktorin Sigrid Fritsch stand am Fenster ihres Büros und betrachtete die wirbelnden Schneeflocken, als ihr Telefon klingelte. „Was? Völlig eingeschneit? Nein, nein, das kann nicht sein!“, rief sie aus, als sie die Nachricht erhielt. Sie rief sofort ihre beiden treuen Elfen, Herrn Schobesberger und Herrn Doppler, zu sich. „Wie kann das passieren?“ fragte sie besorgt. „Die Schüler müssen rechtzeitig nach Hause zu ihren Familien für die Feiertage!“ Herr Schobesberger und Herr Doppler, die technikbegabten Helfer der Schule, überlegten fieberhaft, wie sie die Situation lösen könnten. Der Physikprofessor Walter Kirchweger schloss sich ihnen an und brachte seine Expertise mit ein.

In der Zwischenzeit arbeiteten Kantinenchef Philipp und Administratorin Sabine Drescher zusammen, um die Vorräte zu organisieren und sicherzustellen, dass alle genug zu essen und zu trinken hatten. Sie verwandelten die Kantine in einen gemütlichen Ort, der die Schüler und Lehrer während des unerwarteten Aufenthalts versorgte.

Während draußen der Schnee unaufhörlich fiel, tüftelte das Team im Gymnasium Wieselburg an einem Plan. Sie setzten ihre Köpfe zusammen und entwickelten eine geniale Idee: Ein selbstgebautes Schneeräumfahrzeug aus Schulmaterialien, angeführt von einer Reihe von Physikexperimenten, um den Schnee zu schmelzen. Mit vereinten Kräften und viel Kreativität gelang es ihnen, einen Weg durch die Schneemassen zu bahnen. Die Schüler halfen ebenfalls mit, indem sie begeistert an den Experimenten teilnahmen und mit Eifer halfen, den Schnee zu beseitigen.

Schließlich, nach Stunden harter Arbeit und Teamgeist, gelang es ihnen, einen Pfad freizuräumen. Alle Schüler und Lehrer konnten sicher nach Hause zu ihren Familien für die Feiertage zurückkehren.

Als die letzten Schneeflocken fielen und die Lichter der Schule allmählich erloschen, strahlte Direktorin Fritsch vor Stolz und Dankbarkeit für ihre engagierte Gemeinschaft. Jeder verabschiedete sich mit einem Lächeln und der Gewissheit, dass sie, egal welchen Herausforderungen sie gegenüberstehen mögen, als Team alles erreichen können.

Und so kamen alle rechtzeitig zu ihren Familien, um das Weihnachtsfest zu feiern. In den warmen Stuben ihrer Häuser umarmten sie ihre Liebsten und waren dankbar für die wunderbare Gemeinschaft, die sie erlebt hatten, während sie gemeinsam für ihr Ziel gekämpft hatten.

Bericht der Schüler*innenvertretung

von Felix Attalah

Wir, eure SV, arbeiten schon seit der Wahl Anfang Oktober fleißig an neuen Projekten. Ihr habt wahrscheinlich schon von unserem Mottotag und dem Kuchenverkauf zu Halloween oder dem Ausflug zum Nightrace gehört, aber wir versprechen euch: Das ist noch längst nicht alles!

Mitte November haben wir für unsere Oberstufe den Aufenthaltsraum mit weiteren Deko-Gegenständen und einer Wii ausgestattet. Zudem haben wir Tassen für euch besorgt, mit denen ihr beim Kaffeeautomaten im Oberstufentrakt billigere Getränke bekommt. Wir möchten uns auch beim Elternverein bedanken, der uns immer unterstützt und ohne den diese Veranstaltungen und Projekte nicht möglich wären.

Im Laufe des Schuljahres werden wir noch zahlreiche weitere Veranstaltungen planen und für euch in die Tat umsetzen. Alle Informationen über anstehende Projekte findet ihr entweder auf unserem Instagramm Account (@sv_gymnasium-wieselburg) oder in euren Klassengruppen. Falls ihr Fragen zu den jeweiligen Veranstaltungen habt, erreicht ihr uns auch in unseren Klassen (7a & 7b).

Wir sind eure Interessensvertreter*innen und daher ist es uns wichtig, euch eine Schule ermöglichen zu können, in der ihr gerne Zeit verbringt. Um über eure Anliegen informiert zu bleiben, möchten wir mit euch in Kontakt kommen. Aus diesem Grund haben wir Mitte Oktober auch schon unsere ersten Klassensprecher*innensitzungen abgehalten. Wenn ihr Ideen, Wünsche, Anliegen oder Beschwerden habt, könnt ihr uns aber auch gerne jeder Zeit auf Insta schreiben (@_fb_hannah; @dniel.carreno; @emilygwynwolf; @elli.hub; @johannes.0509; @felixattalah).

Wir freuen uns auf
das Schuljahr mit euch!
Eure SV

Fotostory

von Bahoz Uzlan, David Hinterhofer, David Schönbichler, Dominik Aigner, Matheus Meisinger und Raphael Heigl

Oooooch, wir haben verloren!
Zur Sozialarbeiterin!
Ich bin die Sozialarbeiterin!
Bessert euch bitte!
Und entschuldigt euch bei eurem Lehrer.
OKAY
Kommt Jungs!
Angenommen.
Entschuldigung 😥😥😥
HAPPY END

★ ★ ★ ★ ★ Erasm

Ankunft

Am 5. September sind die fünf spanischen Austauschschülerinnen aus Murcia am Flughafen Wien-Schwechat angekommen und wurden dort von ihren Gastfamilien und Frau Prof. Elisabeth Salzmann abgeholt.

Schule

Die Spanierinnen besuchten die 7A, da sie aber kein Deutsch sprechen, verbrachten sie die meisten Stunden im Englisch- und Spanischunterricht anderer Klassen. Außerdem konnten sie in die deutsche Sprache hineinschnuppern.

Ausflüge

Gemeinsam mit ihren Gastfamilien machten die Spanierinnen Ausflüge nach Wien, Salzburg und St. Pölten. Außerdem besuchten sie das Stift Melk, die Wachau und das KZ Mauthausen.

mus+

Schule

Die sieben Österreicher*innen gingen zur Schule “Maria Cegarra Salcedo” in La Unión. Dort besuchten sie den spanischen Unterricht und nahmen an Stunden wie “Economía”, “Dibujo Artístico” und “Nuevos Medios Audiovisuales” teil.

Ausflüge

Die österreichischen Schüler*innen besuchten bekannte Städte wie Valencia, Murcia und Cartagena und einige von ihnen hatten sogar die Möglichkeit, Madrid bzw. Granada zu besichtigen.

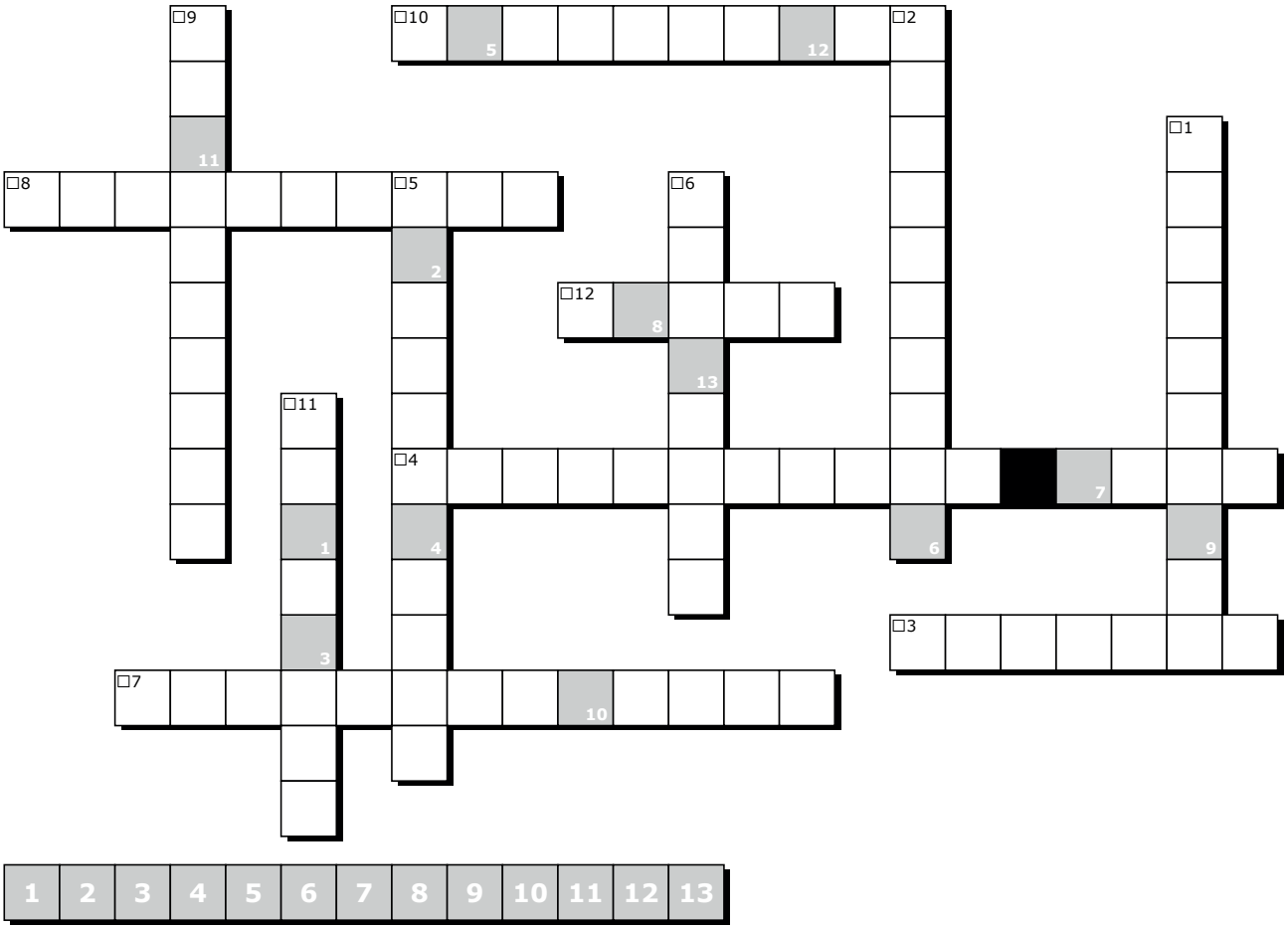
Allgemeines

Wo?	La Unión, Murcia
Wann?	6. Oktober 2023 - 5. November 2023
Wer?	Mirac Akdemir - Ainhoa Balanza Parra
	Hannah Burgstaller - Adaya Rey Ros
	Anna Daurer - Paula Cecilia Martínez
	Yasemin Dogan - Ainhoa Heredia Martínez
	Elena Huber - Nadja Murcia Irnán
	Leonie Schuller - Paula Cecilia Martínez
	Johannes Überlacker - Fátima Sánchez García

Kreuzworträtsel

von Nora Seper

Hallo liebe Leser*innen!
Dieses Schuljahr führen wir ein neues System für unsere Rätsel ein: Ihr könnt etwas gewinnen! Füllt das Rätsel aus, um ein Lösungswort zu erhalten, und schickt es uns über den QR-Code zu. Wir verkünden in der nächsten Ausgabe die Gewinnerin bzw. den Gewinner, die/der sich dann bei uns einen 10€ LIBRO-Gutschein abholen kann. Solltet ihr einmal nicht weiterkommen, könnt ihr auf unserer Schul-Homepage und unserem Instagramkanal @bg_brg_wieselburg nachsehen, dort findet ihr auch ein paar Hinweise. Ansonsten fragt ihr vielleicht eure Klassenkamerad*innen oder ältere Schüler*innen, denn wenn ihr klug eure Informationen sammelt, habt ihr auch gute Gewinnchancen. Viel Glück!



1. Wie heißt der neue Leiter der Cafeteria?
2. Wer gewann die Schulsprecherwahl?
3. Welche Englischlehrerin ging vor kurzem in Pension?
4. An welchem Tag ist der Maturaball? (Zahl und Monat ausschreiben)
5. Was in der Cafeteria kostet genau 5,20€?
6. Wie viele Stufen hat die Treppe Aula - Spinde? (Zahl ausschreiben)
7. Was ist das Schüler-Wlan Passwort?
8. Prof. Priesching, Prof. Zacher und Prof. Zögernitz haben welches Fach gemeinsam?
9. Wer ist Klassenvorstand der 7B?
10. Was steht auf dem längsten Graffiti im Schwimmbad?
11. Einer der drei neuen Oberstufenzweige:
12. Welcher Lehrer heißt mit Vornamen Wolfgang?

Die gemütliche Witzeecke

von Raphael Heigl

Ein Geschäftsmann besucht seinen chinesischen Freund im Krankenhaus. „Chin yu yan, chin yu yan“, flüstert der Kranke mit schwacher Stimme. Der Geschäftsmann möchte dem Chinesen helfen, versteht aber kein Chinesisch. „Chin yu yan“, flüstert der Kranke noch ein letztes Mal, bevor er stirbt. 1 Monat später ist der Geschäftsmann auf Geschäftsreise in China und erfährt, was „Chin yu yan“ bedeutet: „Geh von meinem Sauerstoffschlauch runter.“

Mein Freund hat mich kurzfristig zum Finale der Fußball Weltmeisterschaft eingeladen, er hat noch ein Ticket übrig. Leider heirate ich an diesem Tag. Wenn du jemanden kennst, der Interesse hat, sag bitte kurz Bescheid: Sie wartet vor der Gottlieb-Kirche, ist blond, 1.70 groß und heißt Stephanie.

„Ich würde ja gerne ein paar Kilos verlieren. Aber ich verliere nie. Ich bin ein Gewinner!“

Zwei Jäger sind im Wald unterwegs. Plötzlich bricht einer zusammen. Der andere wählt sofort den Notruf: „Ich glaube, mein Freund ist tot. Was soll ich tun?“ Darauf der Notarzt: „Ganz ruhig! Stellen Sie zuerst sicher, dass er wirklich tot ist.“ Für einige Momente Stille. Dann ein lauter Schuss. Wieder der Jäger: „Ok, was jetzt?“

Merke: Man sollte im Pensionistenheim kein „Last Christmas“ singen!

Die Freistunde wünscht allen schöne Weihnachtsferien und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Gib uns ein kurzes Feedback!

freistunde_wbrg

bgw.zeitung@bgw365-student.at

Bezahlte Anzeige

www.maiergmbh.at
Tel.: 02756 / 86 60

MAIER
BETONSCHNEIDETECHNIK

Kernbohren | Wandsägen | Seilsägen | Zirkelsägen | Fugenschneiden | Betonfräsen | Abbruchroboter